



# **Kern Intern**

12/88

*Hauszeitung für die Mitarbeiter der Kern & Co. AG, Aarau*



Hauszeitung  
der Firma Kern & Co. AG  
CH-5001 Aarau  
29. Jahrgang  
Dezember 1988  
erscheint vierteljährlich

Redaktionsschluss

9. Dezember 1988

Redaktionskommission

F. Haas	4520
N. Truccolo	4421
H. Forster	4345
K. Matti	4493

Inhaltsverzeichnis

Mitteilungen der Geschäftsleitung	3/4
Produkte-Information	5/6
Aus der Arbeit der Kommissionen	6/7
Lehrlingecke	7/8
Sport	8
Kreuzworträtsel (R. Gebhard)	9
Pensionskasse	10
Neueintritte/Beförderungen	10
Jubilare	11
Pensionierte	14

*Liebe Leser*

*Endlich sind sie da, der Schnee, die Weihnachtszeit und die neue Hauszeitung. Wie üblich, konnte letztere nur im allerletzten Augenblick fertiggestellt werden, und dies nur mit dem maximalen Einsatz aller Beteiligten. Nun, ich hoffe, dass sich der Aufwand gelohnt hat, und dass Sie sich in einer gemütlichen Stunde daran erfreuen werden.*

*In letzter Zeit liest und hört man so vieles über den KERN. Jetzt möchte ich meinen «Senf» auch einmal dazugeben: Es ist nicht wahr, dass die ganze Belegschaft entlassen wird. Es ist auch nicht wahr, dass wir alle nach Heerbrugg müssen. Es ist wahr, dass es auch dieses Jahr keinen Zopf gibt.*

*Alles klar?*

*Allen, die mir bei der Entstehung der Hauszeitung geholfen haben, möchte ich ganz herzlich danken.*

*Nicht zuletzt auch Frau Krebs, die mich besonders am Anfang meiner Hauszeitungs-Karriere mit ihrer positiven Einstellung immer wieder aufgemuntert hat.*

*Ich wünsche allen Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern, Pensionären und sonstigen Lesern frohe Weihnachten, viel Glück und Gesundheit im Neuen Jahr.*

*N. Truccolo*

## Mitteilungen der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung hat sich anfangs November an einer Arbeitstagung mit der Frage auseinandergesetzt, wie die Führung und die Zusammenarbeit auf allen Stufen der Unternehmung zu gestalten sei, um unsere Ziele besser zu erreichen.

Dabei wurden die vorliegenden «Führungsgrundsätze und Spielregeln» erarbeitet.

Diese Grundregeln sind auf allen Stufen zu beachten. Sie sollen so zu einem einheitlichen Verhalten in Führung und Zusammenarbeit in allen Bereichen der KERN & Co AG führen.

### Neujahrsempfang

*Am 12. Januar 1989 veranstalten wir erstmals einen Neujahrsempfang. Eingeladen werden etwa 80 Behörde-mitglieder, Kunden, Geschäftspartner, Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft. Bei einem Apéro werden sich die Herren Thomas Schmidheiny und Dr. Markus Rauh an die Gäste wenden, anschliessend werden sie Gelegenheit haben, sich mit unseren Produkten und Systemen bekannt zu machen und persönliche Kontakte zu pflegen.*

### Rückblick

Liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mit 1988 geht für die Firma Kern ein turbulentes Jahr zu Ende. Im ersten Quartal hat sich die Firma hinter eine neue Strategie gestellt, die sich vor allem mit den Gebieten Photogramme-

## Führungsgrundsätze und Spielregeln für das Zusammenarbeiten

- Das oberste Ziel ist die langfristige *Existenzsicherung* unseres Unternehmens.  
Wir denken und handeln deshalb verantwortungsbewusst und unternehmerisch.
- Alle unsere Mitarbeiter haben klare *Zielsetzungen* und kennen ihre persönliche Funktion im Unternehmen.
- Jeder Mitarbeiter trägt die notwendige *Verantwortung*, um seine Fähigkeiten im Rahmen der Zielsetzungen und Aufgaben voll entfalten zu können.
- Jeder Vorgesetzte wendet die wichtigsten *Elemente der Führungstechnik*, Planung - Leitung - Kontrolle, konsequent an.  
Er ist verantwortlich für:
  - Klare Zielsetzungen
  - Klare Zuweisung von Aufgaben, Mitteln und Partnern
  - Vorgegebene Entscheidungskriterien
  - Vorgegebene Beurteilungskriterien
  - Zwischenkontrollen
  - Sachliche und aufbauende Beurteilung
- Wir *fördern die Mitarbeiter* entsprechend ihren Stärken.
- Wir wollen stufengerecht und offen informieren. *Information ist eine Bring- und Holschuld.*
- Wir denken und wirken *integrierend* im Gesamtrahmen durch offene Kommunikation und kooperative Führung.
- Wir pflegen einen *unkomplizierten Kontakt*, um einfach und zielgerichtet zusammenzuarbeiten.

Die Geschäftsleitung

T. Wicki

E. Käser

W. Berner

J. M. Tingley

trie, Geodäsie, Industriemesstechnik, Sondertechnik und Engineering befasste und neue Zielrichtungen für die nächsten drei Jahre definierte. Im Mai erfolgte die Übernahme der Firma durch die Wild Leitz Holding. Zur Vorbereitung der Positionierung der Firma Kern wurden in gemischten Teams von Kern und Wild Stärken und Schwächen analysiert und dargestellt. Aufgrund

der hervorragenden Arbeit des Projektteams konnte die Konzernleitung rasch entscheiden und die Schwerpunkte unserer Aktivitäten festlegen. Mit den Gebieten Photogrammetrie und Industriemesstechnik haben wir in Aarau zwei Bereiche in die volle Geschäftsverantwortung erhalten, die äusserst zukunftsträchtig sind und insbesondere in der Industriemesstechnik ein im-

# Mitteilungen der Geschäftsleitung

menses Wachstumspotential aufweisen. Für die Geodäsie werden wir ein Produktmanagement führen, welches die Marke Kern im internationalen Markt behaupten wird. Die Gesamtverantwortung für die Geschäftseinheit Geodäsie liegt bei WILD LEITZ Heerbrugg. Die Sondertechnik wird, analog wie in den andern Stammhäusern mit klar zugewiesenen Produkten und Märkten, das Geschäft national und international führen. Mit der Zuteilung dieser Geschäfte hat die Konzernleitung uns ihr Vertrauen ausgesprochen, aber auch eine Herausforderung platziert, die es anzunehmen gilt. Im September hat die neue Geschäftsleitung ihre Arbeit aufgenommen. Zusammen mit meinen Kollegen konnte ich rasch feststellen, wie gross das Potential an guten Mitarbeitern in allen Bereichen ist. Klare Zielsetzungen sind nun nötig, um die hohe Motivationsbereitschaft zu erhalten und zu fördern. Leider musste ich jedoch auch feststellen, dass die Marktorientierung und Marktbearbeitung in vielen Fällen noch ungenügend ist, insbesondere weil die Verantwortungen nicht klar zugewiesen sind und weil stellenweise zu viel Eigendynamik eine kooperative und offene Zusammenarbeit stört. In verschiedenen Bereichen sind die Abläufe unklar oder kompliziert. Da das Umsatzvolumen nicht den vorhandenen Kapazitäten entspricht, ist das Geschäftsergebnis leider unbefriedigend. Erfreulicherweise habe ich in vielen Gesprächen mit Ihnen feststellen können, dass Sie die obgenannten Mängel ebenfalls erkannt haben. Damit sind beste Voraussetzungen gegeben, um gemeinsam entsprechende Massnahmen zu ergreifen und bis zum Erfolg durchzuziehen.

- Wir konzentrieren uns auf das Wesentliche
- Um diese «Vorwärtsstrategie» erfolgreich verfolgen zu können, wird die Geschäftsleitung günstige Rahmenbedingungen schaffen. Folgende Aktionen sind dazu Voraussetzung:
- Abschluss der Integration in den Konzern mit Bereinigung des Verkehrs mit den andern Stammhäusern und den Vertriebsgesellschaften
- Schaffung starker Produktbereiche, welche mit allen Kompetenzen ausgestattet sind und die nötigen Mittel zur Verfügung haben, um den Markt erfolgreich zu bearbeiten
- Bereinigung der internen Abläufe durch eine klare Organisation, klare Zuweisung der Verantwortungen und Einführung elektronischer Hilfsmittel
- Erarbeitung der Produktmarktstrategien für die Gebiete Photogrammetrie und Industriemesstechnik

und Einleitung der Realisierungsphase

- Konsolidierung dieser beiden Strategien mit den Strategien Sondertechnik und Geodäsie zum neuen Unternehmensplan für die nächsten drei Jahre

Damit haben wir eine klare Marschrichtung für unsere Firma, welche uns dem gemeinsamen Ziel, dem Erfolg, näher bringt.

Für Ihren Einsatz, Ihre Mitarbeit und Ihr Mitdenken danke ich Ihnen allen bestens. Für die Erfüllung der anspruchsvollen vor uns liegenden Aufgaben zähle ich auch 1989 auf Ihre volle Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen alles Gute im neuen Jahr.

Mitte Dezember 1988 Ihr Toni Wicki

## Kern Organisationsstruktur ab 1. Januar 1989

In Abstimmung mit der WILD-LEITZ-Konzernstruktur, die wir in einer folgenden Ausgabe vorstellen werden, und gemäss der neuen Ausrichtung auf die KERN AARAU übertragenen Verantwortungsbereiche, ist auch die Organisationsstruktur anzupassen. Sie soll eine klare Zuordnung von Kompetenz und Verantwortung ergeben

und den Rahmen für einfache und zweckmässige Abläufe bilden. Das nachstehende Organigramm zeigt die ab 1.1.1989 gültige Gliederung der vier Ressorts.

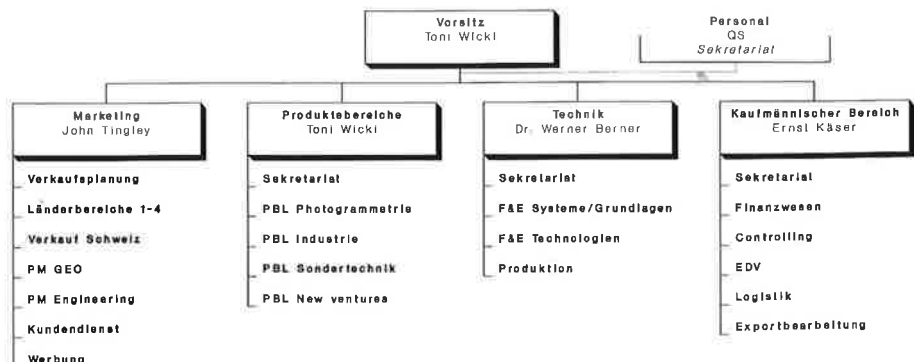
Über weitere Details und über allfällige Auswirkungen auf das jeweilige Arbeitsumfeld wird separat über die Vorgesetzten orientiert werden.

### Ausblick

1989 soll ein «Vorwärtsjahr» werden.

- Wir richten uns nach vorne, nach dem Markt aus
- Wir bringen unsere Geschäfte auf Vordermann
- Wir orientieren unsere Abläufe nach vorne, weg vom hemmenden hin und her
- Wir erarbeiten ein betriebswirtschaftliches Jahresergebnis, das klare Vorwärtstrends zeigt und dank positiven Margen zu einem ausgeglichenen Betriebsergebnis führt

## KERN Organisation ab 1. 1. 1989



# Produkte-Information

## Geodätentag 1988

Der Geodätentag, eine Veranstaltung des Deutschen Vereins für Vermessungswesen, fand dieses Jahr in Berlin statt. Im grossen Internationalen Kongresszentrum am Funkturm belegten die Aussteller drei Hallen. Parallel zur Fachausstellung werden von Delegierten aus Universitäten, Behörden und Privatfirmen Fachvorträge über aktuelle, vermessungsbezogene Themen gehalten, Firmen stellen ihre Produkte in Kurzreferaten vor, fachliche Besichtigungen ausserhalb des Tagungsbäudes machen die Besucher mit den verschiedensten Einrichtungen und Arbeiten bekannt, und schliesslich dienen gesellige Anlässe dem Wiedersehen und Kennenlernen von alten und neuen Teilnehmern.

Ein Geodätentag zieht rund 4-5000 Besucher zusammen, die auf Grund der überregionalen Bedeutung auch aus den Nachbarländern kommen. Die Zeit von 2½ Tagen reicht für die Besucher und die Aussteller nicht aus, alles zu sehen oder anzuhören. Das Produktesortiment wird immer spezifischer und ist auf bestimmte Anwendungsgebiete abgestimmt. So nehmen heute die spezialisierten Hersteller von Software-Systemen bereits über die Hälfte der Ausstellung ein. Zusätzlich bietet jeder der einzelnen Hersteller von Vermessungsgeräten seine eigene Software zur Bedienung der Geräte sowie zur Auswertung und Darstellung der Messdaten an. Damit wird es für den Kunden schwierig, die Spreu vom Weizen zu trennen und dasjenige System zu wählen, das für seine Zwecke auch wirtschaftlich ist.

Es wird aber auch schwierig für den Anbieter, die Unterschiede, Merkmale und Vorteile seines Produktes dem Interessenten deutlich zu machen.

Unser Ziel an diesem Geodätentag war es, einerseits dem Anwender die Möglichkeiten zu zeigen, wie er Kern-Geräte (die Hardware) mit Programmen (die Software) steuern und zu Systemen verbinden kann. Andererseits sollte der Stand der Tätigkeiten bei Kern in den vier Bereichen Feldmesstechnik, Informationssysteme, Industriemesstechnik und Engineering gezeigt werden.

Die Standgestaltung wurde diesem Thema untergeordnet: Ein Diagonalkreuz mit 4 Sektoren in dessen Schnittpunkt sich das Informationszentrum befand.

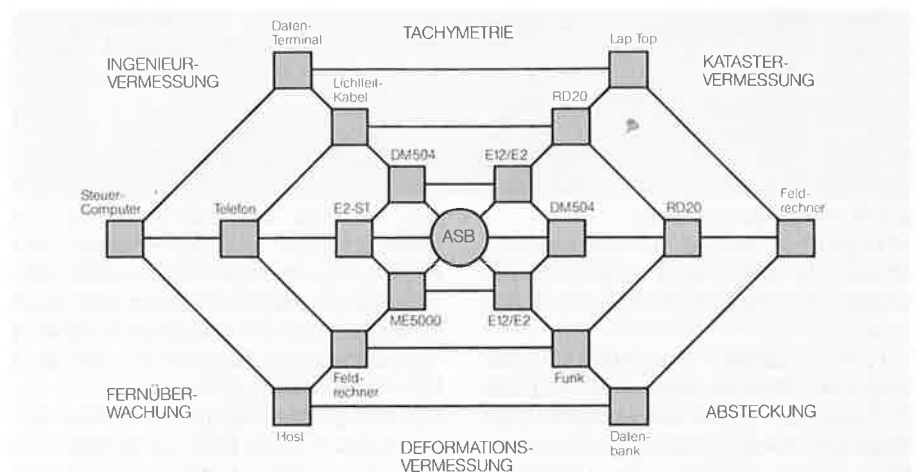
In den einzelnen Sektoren wurden die folgenden Produkte behandelt:

### Feldmesstechnik

Für die Tachymeterkombination E12 mit DM504 wird der neue Taschenrechner PSION mit der Software zur Speicherung der Messdaten angeboten. Als spezielle Kern-Lösung gilt der RD 20 Zielpunktrecorder, der die auf dem Messstrahl des Distanzmessers übertragenen Messdaten empfängt, speichert und anzeigt. Zusätzlich enthält der am Reflektor befestigte RD 20 einen Datenausgang, so dass am Zielpunkt die Daten registriert werden können, die an der Instrumentenstation gemessen wurden. Der Vorteil dieser Ausrüstung besteht darin, dass am Zielpunkt die Messwerte zusammen mit den zur Beschreibung des Aufnahmeortes nötigen Zusatzinformationen (z.B. Rohrdurchmesser, Art der Leitung, Randsteinober- oder -unterkante

u.a.) unmittelbar registriert werden können. Man umgeht dabei die Übermittlung per Funk und eventuelle Verständigungsschwierigkeiten.

Weiterhin wurde der motorgetriebene Servo-Tachymeter E2-ST vorgestellt. Dieses Gerät kann programmgesteuert beliebig viele Reflektoren im Gelände anfahren, stellt sich selbsttätig auf den Reflektor ein, misst Winkel und Entfernung und sendet sie zur Speicherung in einen Rechner. Diese Ausrüstung wird zur Überwachung z.B. von Rutschhängen eingesetzt. Derartige Systeme sind im Tessin und Veltlin bereits installiert. Ein weiteres Produkt im Bereich Feldmesstechnik ist das Elektronische Feldbuch ELFIE. Der Benutzer hat damit die Möglichkeit, seine eigene, gewohnte Feldbucheinteilung auf dem Bildschirm eines tragbaren Computers (sog. Laptop) zu generieren. Gleichzeitig werden eine Reihe von Kontrollen bei der Daten-Speicherung und Verarbeitung durchgeführt.



## Produkte-Information

### Informationssysteme

Hier wurden die Möglichkeiten des Geographischen Informationssystems (GIS) INFOCAM gezeigt. Grosse Datenmengen werden in einer Datenbank gespeichert. Alle Daten stehen miteinander in hierarchischer und geometrischer Beziehung und können zur Darstellung von Plänen und Karten in vielfältiger Art kombiniert werden. Hierbei wurde auch die Photogrammetrie mit einbezogen, einerseits als Lieferant von Informationen andererseits als Mittel zur Revision veralteter Karten.

### Industriemesstechnik

Das Problem der Anwender ist u.a., grosse Objekte schnell, genau und berührungslos zu vermessen, sei es zur Überprüfung vorgegebener Formen, zur Qualitätssicherung oder Deformationskontrolle.

Mit Hilfe mindestens zweier motorgetriebener Theodoliten E2-SE, werden über das Vorwärtseinschneide-Verfahren Punkte nach Koordinaten bzw. nach einem Raster ausgemessen und registriert. Die Punkte sind entweder durch reflektierende Marken oder durch einen Laserstrahl, der durch das Fernrohr eines der Theodolite auf das Objekt projiziert wird, gekennzeichnet.

Eine im Fernrohrkörper eingebaute Kamera erfasst die Punkte. Danach wird über die Bildverarbeitungssoftware das Zentrum ermittelt und das Ergebnis der Messung gespeichert. Bei Entfernungen bis etwa 5 m lassen sich Genauigkeiten von 0,01 mm erreichen.

### Engineering

Dieser Begriff beinhaltet die Beratung, Planung, Konzeption und Bereitstellung eines auf den Kunden und dessen Messproblem angepassten Messsystems. Das Bedienkonzept, die Betriebssoftware sowie die Hardware unserer Geräte erlauben eine flexible Kombination. Neue problem-bezogene Software muss von Fall zu Fall geschaffen werden. Dem Kunden wird schliesslich ein schlüsselfertiges System übergeben. Um dies zu unterstreichen, wurde eine Tafel der «Kern-Systemvernetzung» geschaffen. Auf dieser Tafel sind die Kerninstrumente in ihrer Beziehung zueinander aufgeführt, sowie ihre Anschlussmöglichkeiten an Peripherie-Geräte (Fremdgeräte wie z.B. Computer, Telefon, Drucker u.a.). Bestimmte Arbeiten, die im äusseren Feld bezeichnet wurden, lassen sich mit entsprechenden Instrumenten-Kombinationen ausführen. Die Linien dazwischen stellen den Datenfluss und die möglichen Verbindungen dar.

Der Wahlspruch am Stand war daher auch: Kern – die richtige Verbindung. Gesteuert, gelenkt und kontrolliert wird das Netz durch das Kern ASB (AS-CII Single BUS) – System, ein Kommunikationssystem, das einen flexiblen Austausch von Daten und Befehlen ermöglicht.

Auf einer separaten Konsole bestand für den Besucher die Möglichkeit, die verschiedenen Arbeitsgebiete per Tastendruck zu aktivieren. Sie leuchteten dann zusammen mit den dafür vorgesehenen Instrumenten auf, so dass sich der Besucher ein Bild der kombinierbaren Geräte machen konnte.

Ausgeführt wurde diese Tafel samt der elektrischen Schaltung von unserer Lehrlingswerkstätte unter der kundigen Führung vom Instruktorenteam. Sie funktionierte einwandfrei und soll auch bei weiteren Veranstaltungen eingesetzt werden.

Ich freue mich, dass auf diese Weise auch die Lehrlinge bereits mit der Präsentation und dem Einsatz unserer Geräte in Berührung kommen und möchte ihnen an dieser Stelle nochmals für ihre Arbeit danken.

Es ist zu hoffen, dass sich der personelle Einsatz und die finanziellen Aufwendungen bei der Vorbereitung und Durchführung des Geodätentages in Zukunft auszahlen werden.

K.H. Münch

## Aus der Arbeit der Kommissionen

### Die Stimme der KBW

(Kommission für Büropersonal und Werkmeister)

Mit Ihnen, geschätzte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, blicken wir auf ein bewegtes Jahr zurück. Die Ereignisse überstürzten sich, der Blick in die Zukunft wurde neblig trübe.

Wir glauben an die auf Klärung und Besserung weisenden Zeichen und blicken zuversichtlich ins kommende Jahr.

Zu den hinlänglich bekannten und diskutierten Themen ergaben sich für die Tätigkeit der KBW einige zusätzliche markante Punkte: Durch das Ausscheiden unseres sturmerprobten Präsidenten

R. Sommerhalder fand auch in der KBW ein Führungswechsel statt; Herr Walser hat das Schiff in verdankenswerter Weise bei rauhem Wetter übernommen.

Die Rekachecks sind auf ein grosses Echo gestossen, 349 Angestellte ergriffen die Möglichkeit, günstiger zu reisen, beinahe alle haben dabei den höchstmöglichen Check-Betrag von 300 Franken bezogen. Wir hoffen, alle sind gut gereist oder dürfen sich noch darauf freuen. Im nächsten Jahr wird die Personalabteilung wieder eine ähnliche Aktion durchführen.

Die Preisgestaltung im Personalrestaurant konnte leider nicht zu unserer Zufriedenheit geregelt werden. Wir wer-

den uns auch im kommenden Jahr damit beschäftigen müssen.

Allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wurde durch das Personalbüro der neue Sozialplan und Ges.-Arbeitsvertrag abgegeben. Wir möchten an dieser Stelle auf die wichtigsten Änderungen hinweisen:

#### KERN-Sozialplan:

Neu wird gem. Ziffer 4 und in Härtefällen von der Firma eine Abgangsschädigung ausgerichtet.

In Ziffer 6 wird der Besitzstand auf 24 Monate garantiert.

Die Verlängerung der Kündigungsfristen wird in Ziffer 8 zu Gunsten des Arbeitnehmers neu geregelt.

## Aus der Arbeit der Kommissionen

Entschädigungen bei Wohnortwechsel können gem. Ziffer 16 mit der neuen Festlegung eines Maximalbetrages besser den effektiven Kosten angepasst werden.

Diverse weitere Ziffern konnten vereinfacht oder genauer definiert werden. Vom Aargauischen Regierungsrat wurde eine Delegation der KWP/KBW zu einer Aussprache eingeladen. Zu den anstehenden Restrukturierungsmassnahmen wurde uns die moralische Unterstützung der aargauischen Regierung zugesichert. Wie weit Beiträge für Härtefälle im Rahmen unseres Sozialplanes von Steuern befreit werden können, wird vom Regierungsrat abgeklärt.

**Gesamtarbeitsvertrag:**

In der neuen «Vereinbarung in der Maschinenindustrie» haben sich der Arbeitgeberverband (ASM) und die Arbeitnehmerverbände (SMUV, VSAM, CMV, SKD, LFSA, SKV) auf einen neuen Vertrag geeinigt.

Die Hauptänderungen sind:

Art. 11: Für alle gibts mehr Ferien, in zwei Etappen (ab 1.1.89 und 1.1.92) und nach Alter abgestuft.

Art. 35, 37, 38: Für die Freizügigkeitsregelungen der Pensionskassen wird eine Verbesserung vorgeschlagen.

Art. 15: Ab 1.1.89 werden die Kinderzulagen auf Fr. 120.- erhöht.

Art. 4: Ab 1.1.89 wird allen Mitarbei-

tern ein monatlicher Solidaritätsbeitrag von Fr. 5.- vom Lohn abgezogen. Der Beitrag ist zugunsten der vertragsunterzeichnenden Arbeitnehmerverbände.

Art. 18: Zur Pflege kranker, in Hausgemeinschaft lebender Familienmitglieder werden Absenzen bis zu 3 Tagen vergütet.

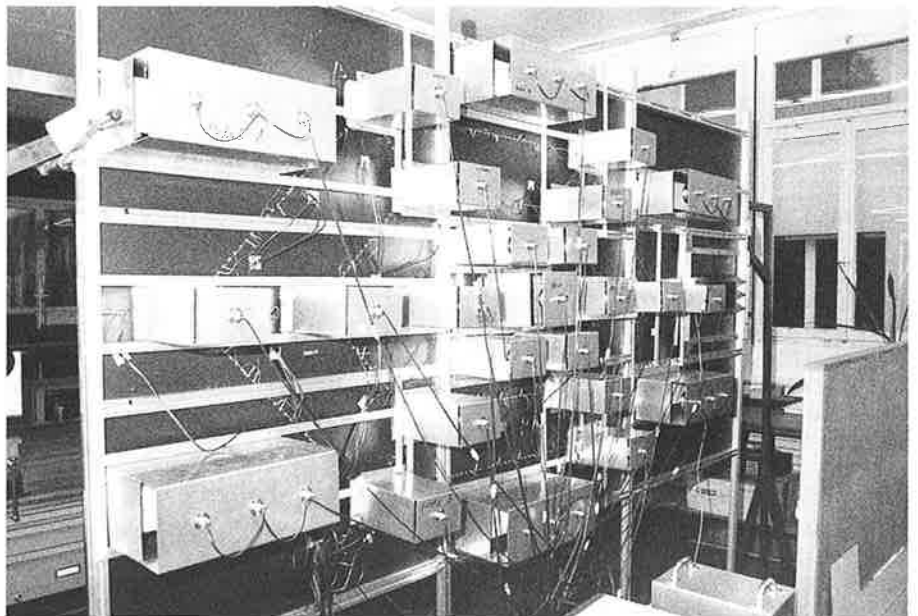
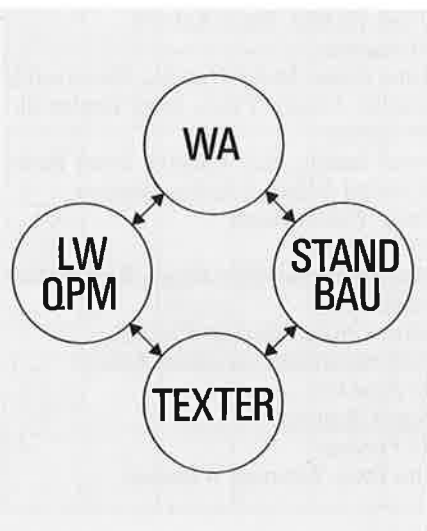
Die KBW freut sich auf die 89er-Kontakte mit der Belegschaft und wünscht allen Glück und Zufriedenheit im kommenden Jahr.

Ihre KBW

## Lehrlingsecke

### Das besondere Projekt

Der Auftrag «Kern Systemvernetzung» kam aus der Werbeabteilung (WA) an die Lehrwerkstatt (LW). Die Arbeiten wurden in Zusammenarbeit mit der QPM (Qualitäts-Prüfung Montage) ausgeführt. Obwohl die Ausgangslage nur aus einem Blatt Papier bestand, war das Projekt für die jungen Leute sehr interessant. Meistens blieb keine Zeit, um irgend etwas zu planen, und so kamen viele Ideen und Improvisationstalenten ans Tageslicht.



Für die Lehrlinge war dies eine neue Erfahrung. Sie konnten an einem Projekt arbeiten, wo sie auch an die Zusammenhänge bis zum Endprodukt denken mussten. Sie mussten selber organisieren und ihre Ideen in die Tat umsetzen. Die elektronische Entwicklung des Projekts fand in der QPE statt, wo die «Stiften» je einen Monat verbringen.

Anfangs war nicht bekannt, worum es eigentlich ging. Gewöhnlicherweise erhalten die Lehrlinge Aufträge, welche sie an einer bestimmten Maschine ausführen können, also Teile für die Produktion. Man weiss nicht, wo das einzelne Teilchen landet. Bei diesem Projekt wurden aber viele verschiedene Einzelteile für einen bestimmten

## Lehrlingsecke

Zweck benötigt. Also musste jeder weiterdenken, selber skizzieren und zeichnen. Man konnte Vorschläge einbringen und musste aber auch mit den technischen Problemlösungen fertig werden und lernen, wie man solche Probleme überhaupt angeht.

Die Lehrlinge zeigten, dass sie sehr selbständig arbeiten können und fähig sind, Verantwortung zu tragen. Der Kontakt mit anderen Lehrlingen und Abteilungen sowie die abwechslungsreiche Tätigkeit wurden sehr geschätzt. Die Elektronik-Mechanik-Kombination war für alle Beteiligten sehr interessant. Der aussergewöhnliche Einsatz ist bestimmt darauf zurückzuführen, dass es sich um ein Spezial-Projekt handelte. Weil das Projekt anfangs schlecht organisiert war, und der Auftrag zu spät eintraf, entstand ein erheblicher Zeitdruck.



### Materialaufwand:

Dioden:	450
Lampen:	37 Stk. à 20W Halogen
Kabel + Litzen:	200 m
Speisleistung:	62,5 A
Print:	5 Stk. Europa Format
Lötungen:	1000 Stk.

Bis zur letzten Minute vor dem Geodä- tentag bangten alle Beteiligten, ob die Wand an der Ausstellung auch wirklich funktionieren würde. Die Lehrlinge möchten ihr Werk jetzt auch noch «live» sehen.

Gesamthft gesehen, ist die Lehrwerk- statt jederzeit an der Mitarbeit solcher Projekte interessiert und ist auch bereit, ähnliche Projekte auf die Beine zu stel- len.

Vielen Dank an die LW und QPM für das gelungene Projekt.

## Sport

### Aarauer Firmenschiessen 1988

Über die beiden Wochenenden vom 3./4. und 10./11. September 1988 führten die Sportschützen Aarau im Schiessstand Wöschnau zum 33. Male das Aarauer Firmenschiessen durch. Bei idealen Beleuchtungs- und Witte- rungsverhältnissen wurden im allge- meinen recht gute Resultate geschos- sen. Über 20% aller teilnehmenden Gruppen wurden mit schönen Gaben beschenkt. Aus der Firma Kern betei- ligten sich 27 Personen, welche auf- grund ihrer vorgängigen Trainingsre- sultate in 9 Gruppen eingeteilt waren. Auch wenn es in diesem Jahre nicht ganz zu Spitzenrängen und Wander- preisen reichte, durften sich ihre Resul- tate sehen lassen. In der Kategorie B belegte die Gruppe Kern 8 mit Othmar Bürli, Bernhard Hauri und Peter Wull- schleger mit 287 Punkten den guten 5. Rang von 43 Gruppen, während es un- serer einzigen Damengruppe, beste-

hend aus Rita Hugo, Ursula Vinci und Erika Wahlen, mit 282 Punkten in der Kategorie C zum 7. Rang von 14 Grup- pen reichte. Dank guter Einzelresultate konnten sämtliche Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus der Firma Kern das schöne Kranzabzeichen in Empfang nehmen. Dazu gratulieren wir herzlich und danken für den grossen Einsatz.

Josef Peier

### Auszug aus der Gruppenrangliste:

#### Kategorie B:

5. Rang: Kern 8	287 Punkte
13. Rang: Kern 7	285 Punkte
14. Rang: Kern 4	282 Punkte
18. Rang: Kern 5	280 Punkte
19. Rang: Kern 6	280 Punkte
20. Rang: Kern 2	279 Punkte
21. Rang: Kern 3	279 Punkte
36. Rang: Kern 9	269 Punkte

#### Kategorie C:

7. Rang: Kern 1	282 Punkte
-----------------	------------

### Die besten Einzelresultate:

#### 97 Punkte:

Bernhard Hauri

#### 96 Punkte:

Othmar Bürli, Rolf Hächler,  
Ernst Kohler, Peter Kyburz

#### 95 Punkte:

Rene Haas, Ernst Hassler, Hansrudolf  
Kohler, Ursula Vinci, Josef Zaplotnik

#### 94 Punkte:

Josef Justin, Rolf Meister, Josef Peier,  
Wilfried Schmid, Erika Wahlen,  
Peter Wullschleger

#### 93 Punkte:

Horst Büchler, Rita Hugo, Karl Walser

#### 92 Punkte:

Miro Cesen, Markus Fischer,  
Jörg Hartmann, Stephan Zahner

#### 91 Punkte:

Roger Boiteux

#### 90 Punkte:

Urs Frey, Thomas Willener



# Kreuzworträtsel

Planherstellung	indische Inselgr.	kaiserl. Erlass	Teil der UdSSR, russisch	römisch	Vorname Guevaras	Benefiz	ex-Ski-Königin	1. lat. Bibel
Kern's Zukunft	Kosmos	amer. Bodenmass	sehr beruhigend		Chorherr	ital.: König	bohhaft, maizids	AKZ: Italien
nordan. Staat			Senne					
Naturer-scheing.								
				Troyan. Held				Zeichen: Ampère
				Fremdsp. und				Nebenfl. d. Aare
akuter Ohren-schmerz					AKZ: BRD	Grautier		
					Wut	Kantons-zeichen		
europ. Hauptst.	Gebiet rrr= !!!							Abk: Mittelalter
Männer-name	scheues Waldtier			chem. Element				Stadt in Holland
		BE-Sport-verein		Bayrisch nein				
		Holland eigensp.						mut-willig lärmen
			etliche Meeres-nymphen			Holz-raummass		
				engl.: Rennen		NL-König geschl.		
Über-legen				Honig-saft		computer lesbare Schrift		Tierlaut
Hand-arbeit								
ital. Ge-birge, Ab-schweiz, Hochsch.	Stadt an Oberelbe					europ. Strom		
	Wortbeugung					Ort bei Winter-thur		
	Männer-name							
	AKZ: France				Impf-flüssig-keiten		Konstr.-verfahr.	AKZ: CSSR
Stre-berel				arab. m. Vorname	amerik. Viehfarm			
engl.: l					Pflanzen in Neuseeland			Biene
		Wetter-lage			Schwim-diszipl.			
		Hochge-ehrt			Radiokon-sument			
Schrift-art	engl.: froh			Randa-lierer			Ceylon Wirtsch. bezogen	Abk. für Mittwoch
	franz. Abk: Berg							Abk. Me-konker
				schauer-lich				Fluss im Engadin
				Audiovi-sual, Abk				
Schützen-einteilg						Abk. Reaunaur	Vogelpro-dukte	
Spiel-karte							engl. w. Vorname	
	nicht dort		Fluss z. Donau	stur				AKZ: Spanien
	latein.: Fläche			Antwort a. Kontra				Tollhaus
Schul-diger				latein.: Göttin		Malaria-gegn.		
Pfann-kuchen				chem. Z.: Radium		engl. Per-sonalpr.		
					Kolonnen			
					Raub-vegel			Nadel-bäume
								Fluss z. Wash
				häufiger Bachname	chem. Z.: Uran	sehr hart		
				Last-wagen	folglic	gleich-gültig		
Lösungs-mittel				Prosti-tution				
Bruder v. Gretl				Umlaut				
AKZ: Norwegen	AKZ: Rumänien	AKZ: Bra-silien	Vorle-sung			Männer-name		
	Lohnkon-to. Abk.		engl. m. Kurzname			am. Infan-terist		
franz. Fürwort		Indiz					Abkürz.: Einkauf	chem. Z.: Europium
Zusammen-klang					Kantons-zeichen			chem. Z.: Wisnuth
				Torsteeher engl.			Z: austr. Provinz	

# Personalnachrichten

## Pensionskasse

Anlässlich der Sitzung des Stiftungsrates vom 10. November 1988 orientierte Herr Käser über den Beschluss der Geschäftsleitung, die beitragspflichtige Jahresbesoldung von Fr. 60000.- auf Fr. 80000.- heraufzusetzen.

Zur Zeit wird durch unseren Versicherungsberater ein Vorschlag für ein neues Reglement ausgearbeitet, welches den neuen gesetzlichen Bestimmungen entsprechen wird und die diversen Nachträge zusammenfasst.

Im weiteren war den Ausführungen unseres Kassenverwalters zu entnehmen, dass die finanzielle Lage unserer Pensionskasse sehr gesund und trotz den notwendigen Personalabbau-Massnahmen die Liquidität recht hoch ist.

## Wechsel bei der Sozialberatung

Unsere Sozialberaterin, Frau Silvia Krebs, wird unsere Firma anfangs 1989 verlassen. Sie hat während sieben Jahren in verdienstvoller und verdankenswerter Weise die Sozialberatung in unserer Firma geführt. Nach ihrem Umzug in die Gegend von Zürich, wird sie dort eine neue Aufgabe im sozialen Bereich übernehmen. Wir wünschen Frau Krebs persönlich und auf ihrem weiteren beruflichen Weg von Herzen alles Gute.

Unsere betriebliche Sozialberatung wird ab gleichem Zeitpunkt in einer anderen Form weitergeführt. Die Firma hat sich entschieden, den Auftrag zur Sozialberatung an die Sozialberatung der Industrie, Aarau und Umgebung in Suhr zu übertragen, eine Institution, die seit über 25 Jahren die Beratung für Betriebsangehörige von verschiedenen Industriebetrieben im Raume Aarau anbietet. Diese Stelle wird seit 1982 von Herrn Max Ritschard, dipl. Sozialarbeiter, geleitet. Die Firma Kern wird sich dem bestehenden Trägerverein anschliessen.

Die Beratungsstelle untersteht fachlich und personell dem Schweizerischen Verband Volksdienst, SV-Service Zürich, eine Institution, die unter anderem in der ganzen deutschsprachigen Schweiz betriebliche Sozialberatungsstellen organisiert und betreibt.

Herr Ritschard wird bei unserer Firma weiterhin Sprechstunden anbieten und ist zusätzlich in der übrigen Zeit extern telefonisch unter der Nummer (064) 31 37 71 erreichbar. Er wird sich bei ande-

rer Gelegenheit ausführlicher vorstellen können und über seine Tätigkeit berichten.

Wir sind überzeugt, mit dieser Lösung weiterhin eine professionelle, neutrale und diskrete Sozialberatung anbieten zu können.

## Die Geschäftsleitung hat auf den 1. Januar 1989 folgende Ernennungen vorgenommen:

Reinhard Gottwald

zum F+E-Bereichsleiter Systementwicklung und Grundlagen

Heinz Forster

zum Abteilungsleiter Elektronik-Entwicklung (ELA)

Peter Anliker

zum Stellvertreter des ELA-Leiters

Roland Zumbrunn

zum Leiter der Entwicklungsabteilung Digitale Bildanalyse (DBA)

Benoit Studemann

zum Gruppenleiter Geoinformatik-Entwicklung

Stephen Kyle

zum Gruppenleiter Entwicklung Industrie-Messsysteme (IMS)

Anselmo Maspoli

zum Abteilungsleiter Prozessplanung

Roberto Bernagozzi

zum Meister Elektronik-Montage

Rainer Keller

übernimmt eine neue Aufgabe in der Elektronik AVOR

Jürg Müller

zum Gruppenleiter Unterhalt

Maria Roth

zur Gruppenleiterin Betriebsbuchhaltung

## Personal-Eintritte Juli bis Dezember 1988

Breinlinger Karin

Export VI 4. 7. 1988

Cronkite Patrick J.

F+E, Optik 26. 7. 1988

Bergundthal Kurt

Logistik 1. 8. 1988

Lais Josef

F+E, Optik 17. 8. 1988

Lüdi Walter

Export V 5. 9. 1988

Brogli Christian

Verkauf CH 1. 11. 1988

Hunziker Judith

Export II 1. 11. 1988

Humbel Thomas

IMT 1. 11. 1988

Binggeli Daniel

ELA 1. 11. 1988

Muchenberger Sebastian

IMT 7. 11. 1988

Casciaro Edoardo

KB 14. 11. 1988

Stampfli Martin

ELA 1. 12. 1988



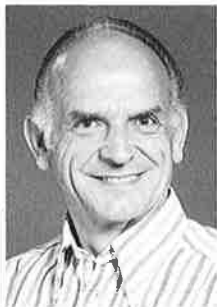
... ist bei Ihnen die Gehaltserhöhung auch schon automatisiert, oder muss man sie sich noch immer verdienen?

# Personalnachrichten

## 40 Jahre



**Walter Urech**  
40 Dienstjahre am  
7. Juni



**Anton Hayoz**  
40 Dienstjahre und  
Pensionierung am  
10. Juni



**Hans Moser**  
40 Dienstjahre und  
Pensionierung am  
15. Juni



**Kurt Moser**  
40 Dienstjahre und  
Pensionierung am  
16. Juni



**Hans Schoy**  
40 Dienstjahre am  
3. Oktober



**Iginio Dorizzi**  
40 Dienstjahre am  
31. Oktober

### Walter Urech

Am 7. Juni 1988 durfte Herr Walter Urech auf 40 Jahre Aktivtätigkeit in unserer Firma zurückblicken.

Unser Jubilar trat am 5. Mai 1948 in die Reisszeugfabrik am Ziegelrain ein. Nach verschiedenen Tätigkeiten im Bereich der Reisszeugfabrikation wechselte Herr Urech 1955 in die Abt. Oberflächenbehandlung im Werk Schachen.

In der Sparte Gleitschleifen oder besser bekannt als Trowalisieren, entwickelte sich unser treuer Mitarbeiter zum eigentlichen Spezialisten. Herr Urech erfüllte seine Aufgaben in all den Jahren mit grosser Zuverlässigkeit und weitgehend eigener Qualitätsverantwortung.

Wir hoffen, dass die Gesundheit unseres Jubilars es ihm ermöglicht, weiterhin an seinem Arbeitsplatz tätig zu sein, und hoffen auf eine weiterhin gute Zusammenarbeit.

### Anton Hayoz

Nach 37jähriger Tätigkeit in unserer Firma trat Herr Anton Hayoz auf den 10. Juni 1988 seinen wohlverdienten Ruhestand an.

Herr Anton Hayoz trat am 24. Mai 1951 in die damalige R 1 der mechanischen Teilefabrikation ein. Im Bereich Sägen und Drehen konnte er sich die ersten metallberuflichen Kenntnisse aneignen.

Im Jahre 1956 erfolgte die Umstellung der Metallbearbeitung in operative Abteilungen. In der neu geschaffenen Bohrerei fand Herr Anton Hayoz einen vielseitigen Arbeitsplatz, dem er während 31 Jahren die Treue hielt.

Am Tage seines Rücktrittes aus dem aktiven Berufsleben kann Herr Anton Hayoz mit Genugtuung auf seine mit viel Sorgfalt und zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten ausgeführten Arbeiten zurückblicken. Wir möchten ihm dafür herzlich danken.

Im neuen Lebensabschnitt wünschen wir ihm und seiner Ehefrau weiterhin viel Freude auf Reisen, sowie viele Jahre bei bester Gesundheit.

### Hans Moser

Am 15. Juni 1988 feierte Herr Hans Moser sein 40jähriges Jubiläum und gleichzeitig seine Pensionierung.

Der Jubilar kann auf eine rege Tätigkeit zurückblicken. Am 12. Juli 1948 trat er in unsere Firma ein. Er arbeitete zuerst in verschiedenen Abteilungen der Optik: in der Zentriererei, Optikkontrolle und in der Kitterei, wo er noch mit Herrn Hermann Moser, einer legen-

dären Persönlichkeit der alten Schule, die ersten Versuche einer neuen Art von Kitten und Richten der Linsen unternahm.

Auf Grund seiner Fähigkeiten wurde Herr Moser in der Versilbererei der Plan- und Prismenoptik eingesetzt. Stets hatte er neue Ideen für Verbesserungen und Methoden, die ihm Anerkennungen einbrachten. Während der letzten Zeit war er auch in der Belegerei und im Optik-Labor tätig, wo er in Stellvertretung Kitte, Wachse und Lösungen herstellte.

Seine Vorgesetzten und Mitarbeiter schätzten sein Interesse, sein offenes Wesen und die Freundlichkeit gegenüber allen.

Der Jubilar fährt in seiner Freizeit oft nach Italien, wo er bei Bekannten ein gern gesehener Gast ist. Auch lange Spaziergänge im Wald, manchmal verbunden mit dem Sammeln von Pilzen, geniesst Herr Hans Moser. Ebenso liebt er es, sich als Koch zu betätigen.

Wir wünschen Herrn Hans Moser und seiner Familie noch viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

### Kurt Moser

Herr Kurt Moser trat am 16. November 1950 in unsere Firma ein. Er begann seine Tätigkeit in der Zentriererei der Optik. Hier bearbeitete er während 15 Jahren mit grosser Geschicklichkeit Tausende von Linsen. Seine Vorgesetzten und Mitarbeiter schätzten besonders sein ruhiges und zuverlässiges Wesen. Aufgrund seines Könnens wurde er im Jahre 1966 als «Fliegender Kontrolleur» in der Zirkelfabrikation eingesetzt. Mit viel Fleiss und Ausdauer übte er diese Arbeit bis Februar 1988 aus. Besondere Umstände machten seine Rückkehr in die Optik unumgänglich. Er ist seitdem hauptsächlich in der Belegerei tätig.

Nebenamtlich ist Herr Kurt Moser Sigrüst in der Gemeinde Rohr. Dieses Amt bekleidet er nun schon seit 26 Jahren. Er ist sich bewusst, dass er dieses Nebenamt nur Dank der Mithilfe seiner lieben Ehefrau ausführen kann, und er schätzt ihre Mitarbeit ausserordentlich.

Der Jubilar ist sehr verbunden mit der Natur. Mit viel Liebe pflegt er seinen Garten und die kleinen Mitbewohner, gilt es doch, noch 10 Bienenvölker zu betreuen.

Wir danken Herrn Kurt Moser für seine geleistete Arbeit und wünschen ihm und seiner Familie alles Gute und viel Freude im Ruhestand.

### Hans Schoy

Nach einer gründlichen Ausbildung als Mechaniker in der Waffenfabrik Hämmerli in

Lenzburg trat Herr Hans Schoy am 4. Oktober 1948 in unsere Firma ein.

Bei seiner ersten Tätigkeit, der Montage von Scherenfernrohren, wurde der Jubilar mit dem Umgang von Optikteilen vertraut gemacht. Bei der Montage von Kino-Objektiven und beim Fassen der dazugehörigen Linsen konnte er seine ausgesprochene Begabung für feines, exaktes Arbeiten voll zum Tragen bringen. Seine vielseitigen Einsätze für anspruchsvolle Aufgaben waren der beste Beweis für seine Flexibilität.

Vor 4 Jahren wechselte Herr Schoy seinen Arbeitsplatz in die Theodolitenmontage. Der saubere und versierte Umgang mit Optikteilen kommt ihm bei dieser neuen Tätigkeit sehr zustatten. Er hat bewiesen, dass sich auch ein älterer Mitarbeiter neuen Herausforderungen stellen kann.

Neben seinem beruflichen Engagement hat sich Herr Schoy als Mitglied verschiedener Kommissionen in seiner Wohngemeinde Seon der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Seine 20jährige Mitgliedschaft im Aargauischen Grossen Rat unterstreicht den Einsatz im Dienste der Allgemeinheit.

Die Pflege des Gartens, eine schöne Reise und nicht zuletzt die stolze Münzensammlung sind für den Jubilar ein willkommener Ausgleich in seiner Freizeit.

### Iginio Dorizzi

«Als 24jähriger trat ich in die Firma ein.

In der Zirkelfabrikation, damals am Ziegelrain, lernte ich die Feinheit und Vielfältigkeit eines Zirkels kennen. Da wurde noch nach Handarbeit gefragt.

Am 30. Mai 1950 wechselte ich den Arbeitsplatz in den Schachen. Meine neue Umgebung wurde die mech. Abteilung RA 1. Hier wurde gedreht, gefräst, gebohrt, geschliffen und montiert.

Im Jahre 1959 wurde diese Abteilung in den Südbau verlegt, hier wurden die verschiedenen Tätigkeiten getrennt ausgeführt. Da ich wählen durfte, entschied ich mich für die Abteilung Fräserei. In all diesen Jahren erlebte ich viele Hochs und «strube» Tiefs. 1987 wurde diese Abteilung mit CNC-Maschinen bestückt, worauf ich nochmals versetzt wurde.

Am 2. Februar 1987 trat ich in die Packerei-Expedition ein, wo ich heute noch tätig bin. Eine viel frühere Versetzung in dieses Tätigkeitsgebiet hätte mich auch nicht unglücklich gemacht. Ich hoffe, Sie werden weiterhin mit mir zufrieden sein und wünsche der Firma für die Zukunft viel Glück und Erfolg.

Mit der Übernahme von Herrn Dorizzi in die Packerei haben wir wirklich einen guten

# Personalnachrichten

## 25 Jahre



**Urs Frey**

25 Dienstjahre am  
3. Juni

**Ernst Graf**

25 Dienstjahre am  
3. Juni



**Guido Chiaramonti**

25 Dienstjahre und  
Pensionierung am  
30. Juni

**Margrit Grillmayr**

25 Dienstjahre am  
1. Juli



**Mario Gabrieli**

25 Dienstjahre am  
12. August

**Rita Mazzini**

25 Dienstjahre am  
25. August

«Fang» gemacht. Er ist ein ebenso zuverlässiger wie speditiv arbeitender Packer. Mit seinen Leistungen sind wir voll zufrieden. Für die während 40 Jahren geleisteten Dienste danken wir dem Jubilar herzlich und wünschen ihm weiterhin Zufriedenheit in seiner Tätigkeit.

### Urs Frey

Herr Urs Frey begann im Frühling 1963 eine Lehre als Feinmechaniker in unserer Firma. Nach Abschluss der Lehrzeit erfolgte der Eintritt in die Photogrammetrie-Montageabteilung, welche damals auf «Aussenposten» in Schönenwerd etabliert war. Die Montage der Geräte PG 2 erforderte fachliches Können, innere Ruhe und Ausdauer. Diese Anforderungen waren auf Urs Frey zugeschnitten. Nach Absolvierung einer berufsbegleitenden Konstrukturausbildung im Jahr 1971 erfolgte der Übertritt in die Konstruktionsabteilung. Hier beschäftigte sich Herr Frey mit Detailkonstruktionen photogrammetrischer Geräte. Seine Kenntnisse aus Fertigung und Montage konnte er nach wie vor zur Geltung bringen, oblag ihm doch längere Zeit die Aufgabe, aufgetretene Fertigungs- und Montageprobleme von der Konstruktionsseite fachlich abzuklären und nach neuen Lösungen zu suchen. Mit zunehmender Ablösung der mechanischen Photogrammetrie-Gerätegeneration durch die rechnergesteuerten neuen Typen verlagerte sich sein Einsatzschwerpunkt hin zur konstruktiven Bearbeitung von Sonderanfertigungen im Photogrammetriebereich. Wir wünschen Urs Frey für die Zukunft alles Gute und Freude bei seinen Hobbys und Reisen.

### Ernst Graf

Der Jubilar hat seine Tätigkeit in unserer Firma im Juli 1963 als Mechaniker aufgenommen. Sein Einsatz erfolgte bis 1980 in der PG-Montage, die ihren Standort damals während der ersten Jahre noch in Schönenwerd hatte. Mit jeweils kürzeren Beschäftigungsperioden wurde Herr Graf hierauf in verschiedenen Bereichen mit anspruchsvollen Aufgaben betraut, so u.a. mit der Montage von Vermessungszubehörteilen, sowie der Richtaufsätze bei Wehrtechnikobjekten. Bei all diesen Aufgaben ist der Jubilar durch seine ruhige Art sowie zuverlässige Arbeitsweise aufgefallen. Im Zuge der damaligen Strukturbereinigung erfolgte 1987 der Übertritt in die PG-Packerei, in gewissem Sinne für ihn ein angestammtes Gebiet. Jedenfalls kamen ihm in diesem Arbeitsbereich seine früheren Erfahrungen, ge-

paart mit seiner Zuverlässigkeit, sehr zugute; ist es doch von grösster Wichtigkeit, dass die für den Transport in viele Dutzend Teile demontierten Geräte vollzählig und einwandfrei beim Empfänger eintreffen. Diese, wie seine früheren Aufgaben hat Herr Graf stets zur vollen Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erfüllt, wofür ihm unser Dank gebührt. Für die Zukunft wünschen wir ihm alles Gute und weiterhin Befriedigung in seiner Tätigkeit.

### Hansrudolf Müller

25 Dienstjahre am 21. Juni

### Guido Chiaramonti

Nach 25jähriger Tätigkeit in unserer Firma trat Herr Guido Chiaramonti auf den 30. Juni 1988 seinen wohlverdienten Ruhestand an. Herr Chiaramonti trat am 11. November 1963 in die Abteilung Optik der Firma Kern ein. Die ersten 5 Jahre war er in der Mikrooptik tätig, und je ein weiteres Jahr arbeitete er als Abkitter und Zentrierer. Dank seiner Zuverlässigkeit wurde er nach diesen verschiedenen Tätigkeiten in die OF, die jetzige OR 1 versetzt. Auch hier galt es, wieder viel Neues zu lernen. Gleich zu Beginn wurde er mit dem «knifflige Batzeln» mit Stangenkitt, danach dem Batzeln mit der Kittgiessmaschine vertraut gemacht. Zu seiner Hauptaufgabe wurde das Einkitten von Hand, mit der vielfältigen Palette von kleinen, grossen, krummen und flachen Linsen, Minus- und Plus-Radien. Diese Arbeit bereitete dem Jubilar Freude und Befriedigung. Bei Vorgesetzten und Mitarbeitern wurden seine Zuverlässigkeit und Selbständigkeit geschätzt. Vor drei Jahren fiel die Wahl auf Herrn Guido Chiaramonti, als ein Mitarbeiter für die Schleifschalen-Ausgabe und deren Sortieren gesucht wurde. Auch hier bewies er, dass auf ihn Verlass war. Wir wünschen Herrn Guido Chiaramonti und seiner Ehefrau im neuen Lebensabschnitt in jeder Beziehung das Allerbeste. Signor Chiaramonti auguriamo a Lei e alla famiglia una continuazione liete e serena, e una lunga vita.

### Mario Gabrieli

Am 12. August 1988 feierte Herr Mario Gabrieli sein 25jähriges Dienstjubiläum. Er trat am 12. August 1963 in unsere Firma ein. Seine Tätigkeit begann er in der Abteilung Schrupperei, wo er Herrn Hürlmann unterstellt war. Das Planschleifen an der Blanchard-

Maschine wurde zu seiner Haupttätigkeit. Feldstecher – Penta – ja man kann sagen alle Arten Prismen gingen hier durch seine Hände. Er arbeitete pflichtbewusst und zur Zufriedenheit seiner Vorgesetzten. Zur weiteren Tätigkeit gehörte auch das Rundieren von Feldstecher-Prismen sowie gelegentlich das Fräsen von Linsen. Nach 20 Jahren wurde Herr Gabrieli in die Abteilung Planoptik versetzt. Hier wurde ihm das Schleifen der Polygon-Spiegel und Tripel-Prismen anvertraut. Diese anspruchsvolle Arbeit gelang ihm sehr gut, und somit hatte er weiterhin das Vertrauen seiner Vorgesetzten. Herr Gabrieli kam 1956 in die Schweiz und gründete am 6. Juli 1963 seine Familie. Dieser glücklichen Ehe wurden 2 Söhne und 1 Tochter geschenkt. Den Kontakt zu seiner Heimat pflegt er im Kalabrischen Verein, diese Aktivitäten weiss er zu schätzen und macht gerne mit. Auch die Natur ist bei ihm gross geschrieben, und als Ausgleich pflegt er seinen Garten. Wir danken Herrn Mario Gabrieli und wünschen ihm und seiner Familie viel Freude und Sonnenschein.

### Rita Mazzini

Frau Mazzini trat am 26. August 1963 in die Firma Kern ein und begann ihre Tätigkeit in der Abteilung Bohrererei als Gewindefräserin. Unter fachkundiger Leitung gelang es ihr schnell, die auch für heutige Massstäbe hochpräzisen Bewegungsgewinde aller Arten zu fräsen und einzupassen. Ihr sprichwörtliches Fingerspitzengefühl steckt in fast allen Geräten, die die Firma in den letzten 25 Jahren produziert hat: Okulare, Grob-Feintriebe etc. Aushilfsweise hat die Jubilarin auch in der Rundscheiferei gearbeitet auf Teilzeitarbeit wechseln musste. Wir wünschen Frau Mazzini an dieser Stelle gute Gesundheit und viel Freude mit ihrer Familie und den Enkelkindern.

### Roland Hunziker

Herr Roland Hunziker trat am 8. April 1963 in unsere Firma ein. Er absolvierte eine Lehre als Instrumentenoptiker, die er mit Erfolg bestand. Danach arbeitete er einige Jahre in verschiedenen Abteilungen der Optik, wo ihm seine grosse Vielseitigkeit zugute kam. Im Jahre 1976 wurde der Jubilar in die Abteilung Montage versetzt. Dort wurde er mit der Montage von Theodoliten vertraut gemacht. Mit viel Erfolg justierte er, unter anderem, den

# Personalnachrichten

## 25 Jahre



**Roland Hunziker**  
25 Dienstjahre am  
8. September



**Giuseppe Caruso**  
25 Dienstjahre am  
7. Oktober



**Diana Floriani**  
25 Dienstjahre am  
14. Oktober



**Margarita Valentin**  
25 Dienstjahre am  
27. Oktober



**Francisco Caneiro**  
25 Dienstjahre am  
17. November



**M. Franceschetti**  
25 Dienstjahre am  
17. November

DKM2-A. 1978 machte der Mangel an Instrumentenoptikern seine Rückkehr in die Planoptik notwendig. 1982 wurde Herr Hunziker aufgrund der Geschäftslage für weitere zwei Jahre als Justierer eingesetzt. Seit 1984 ist er nun wieder in der Abteilung Optikfabrikation tätig.

Durch sein grosses Interesse für die Belange der Arbeiterschaft in unserer Firma übernahm er für einige Jahre das Amt des Präsidenten beim SMUV für die Gruppe KERN. Der grosse Stolz des Jubilars ist seine Familie, welcher er sich in seiner Freizeit voll widmet. So besuchen sie zusammen «Turnen für Jedermann» oder unternehmen schöne Wanderungen. Seine grosse Leidenschaft jedoch gehört dem Bau von Modellsegelflugzeugen. Um seine Erfahrungen auf diesem Gebiet mit anderen austauschen zu können, beteiligte er sich an einer Modellbau-Gruppe.

Leider ist Herr Hunziker seit anfangs Dezember 1987 wegen einer hartnäckigen Krankheit in ärztlicher Behandlung. Wir sind jedoch überzeugt, dass wir ihn dank seiner positiven Lebenseinstellung bald wieder in unserer Mitte begrüssen dürfen.

### Giuseppe Caruso

Am 7. Oktober 1988 durfte Herr Giuseppe Caruso auf 25 Jahre aktive Tätigkeit in unserer Firma zurückblicken.

Unser Jubilar trat im Oktober 1963 in die Zirkelschleiferei der damaligen Reisszeugfabrik am Ziegelrain ein. Auf Grund seiner Geschicklichkeit wurde er kurz darauf als Monteur in die Zirkelmontage versetzt. 1974 wechselte Herr Caruso seinen Arbeitsplatz erneut in die Werkzeugschärferei. Trotz einiger Anfangsschwierigkeiten liess er sich nicht entmutigen, und mit viel Fleiss und Einsatzwillen lernte er bald einmal die Tücken seiner Aufgaben kennen und beherrschen. Heute, nach 14 Jahren Tätigkeit im Werkzeugdienst, geniesst der Jubilar unsere volle Wertschätzung für seine Hilfsbereitschaft und seine wertvolle Mitarbeit.

Ausgleich zum beruflichen Alltag findet Herr Caruso als Fussball-Fan, sei es als Aktiver auf dem Spielfeld oder als mitfiebernder Zuschauer.

Wir danken Herrn Caruso für seine Firmentreue und hoffen weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

### Diana Floriani

Frau Diana Floriani trat am 16. Oktober 1963 in unsere Firma ein. In Italien lernte sie den Beruf einer Glasbläserin. Leider musste sie

den Beruf wegen einer Augenverletzung frühzeitig aufgeben. Den Umgang mit Glas wollte sie aber nicht missen. Als sie in die Schweiz kam, war ihr eine freie Stelle in unserer Optik willkommen. Sie begann ihre Tätigkeit bei uns in der Rundoptik, der damaligen Abteilung OF. Zuerst erlernte sie das Einkitten von Linsenköpfen, dann das Batzeln von Mikrolinsen, das heisst Tröpfeln mit Kittstange und Bunsenbrenner auf kleinste Flächen. Später kam auch das Schleifen von Linsenköpfen dazu. Alle diese Arbeiten führte die Jubilarin selbständig aus.

1976, infolge der Rezession, musste Frau Floriani in die Montage versetzt werden, dann arbeitete sie unter anderem 6 Jahre in der Endkontrolle. Als die Endkontrolle verkleinert wurde, war sie anschliessend 2 Jahre in der Elektronik beschäftigt.

Am 1. Juli 1988 kehrte die Jubilarin wieder in ihre angestammte Abteilung zurück. Schon nach kurzer Zeit war sie beim Batzeln, Einkitten, Abkitten und Auswaschen wieder eingearbeitet.

Wir gratulieren Frau Floriani zum schönen Jubiläum und wünschen ihr weiterhin alles Gute.

### Margarita Valentin

Frau Margarita Valentin trat am 27. Oktober 1963, aus Spanien kommend, in unsere Firma ein. Ihren ersten Arbeitsplatz fand die Jubilarin in unserer Abteilung Optik. Nach ungefähr 4 Jahren wechselte sie in die Justierabteilung Theodolite, wobei ihr die Vertrautheit im Umgang mit Optikteilen sehr zustatten kam. Frau Valentin erlernte in kurzer Zeit das Justieren des damals in grossen Stückzahlen hergestellten Theodoliten DKM-1. Je nach Bedarf beschäftigt sie sich heute mit den Instrumenten K1-S und DKM-2. Die Mithilfe bei der Montage des Kernlevels oder ein temporärer Einsatz in der Elektronik-Montage bestätigen die Flexibilität der Jubilarin. Die Bereitschaft zum Erlernen neuer Tätigkeiten und die ausgesprochen gute Auffassungsgabe ermöglichen es uns, Frau Valentin immer wieder für neue Aufgaben einzusetzen.

Neben dem beruflichen Engagement liegt der Jubilarin vor allem das Wohlergehen ihrer Familie sehr am Herzen. Und natürlich bedeuten ihr die jährlichen Ferien in ihrem Heimatland Spanien sehr viel.

### Francisco Caneiro

Herr Francisco Caneiro trat am 4. November 1963 in unsere Firma ein, nachdem er eine 4jährige Lehre als Feinmechaniker und den

18monatigen Militärdienst in Spanien absolviert hatte.

In der Abteilung Objektiv-Fasserei erlernte er die Grundkenntnisse des Fassens. Die ersten Jahre verbrachte er in der Serienfabrikation der Paillard- und Bolex-Objektive. Tausende dieser Objektive entstanden unter seinen geschickten Händen. Sein Ziel ist, immer qualitativ gute Arbeit zu leisten. Ganz besonders zeichnete er sich als Spezialist in der Herstellung und Montage von Sonderausführungen aus. Im Laufe der 25 Jahre war der Jubilar auch für je 2 Jahre in der R-Fabrikation, Abteilung Dreherei, sowie mit der Montage von K1-S-Unterteilen beschäftigt.

Herr Caneiro ist stets bestrebt, etwas Neues zu lernen. So schloss er mit Erfolg einen Onken-Fernkurs als Maschinzeichner ab. Seine Freizeit widmet er gerne seiner Familie und seinem Hobby, dem Modell-Flugbau.

### Marcello Franceschetti

Als Herr Marcello Franceschetti 18 Jahre alt war, entschloss er sich, seine Heimat Italien zu verlassen und in der Schweiz eine Arbeit aufzunehmen. Nach einer kurzen Tätigkeit in einer Firma in Suhr trat er am 18. November 1963 in unser Unternehmen ein.

Seine erste Station bei KERN war die Niveliermontage. In dieser Abteilung kam er mit Feinmechanik und Optik in Berührung. Zuerst beschäftigte er sich mit einfachen Montagearbeiten, später mit schwierigeren Aufgaben. Während beinahe 10 Jahren montierte und justierte er alle Typen unserer sich damals in Fabrikation befindlichen Nivelierinstrumente.

Anschliessend wurde der Jubilar in die Abteilung Wehrtechnik versetzt. Hier konnte er seine Zuverlässigkeit und Vielseitigkeit erneut unter Beweis stellen.

Anfänglich arbeitete er an Baugruppen des Fero-Z und der Scherenfernrohre und in der Folge montierte er AEG-Objektive. Davon führt er noch heute Kunden-Reparaturen aus. Heute ist ihm die gesamte Fertigstellung der opt. Empfänger anvertraut.

Herr Franceschetti findet die nötige Erholung als Ausgleich zu seiner täglichen Arbeit in seiner Familie oder bei einem Besuch seiner Angehörigen in Italien.

### Johann Rinderer

Am 10. Juni 1988 hat sich Herr Rinderer mit einem schönen Fest von seinen Mitarbeitern verabschiedet.

Vor 41 Jahren, am 11. August 1947, ist er in unsere Firma eingetreten. Zuerst arbeitete er 4

# Personalnachrichten

## Pensionierungen



**Johann Rinderer**  
Pensionierung am  
10. Juni



**Thomas Soland**  
Pensionierung am  
13. Juni



**Susanna Casula**  
Pensionierung am  
22. Juni



**Gabriel Allué**  
Pensionierung am  
28. Juni



**Ursula Schulz**  
Pensionierung am  
28. Juni



**Romolo Lapini**  
Pensionierung am  
28. Juni

Jahre in der Zirkelherstellung am Ziegelrain. Dann wurde er in die Rohfabrikation der Optik versetzt. Hier arbeitete er bis zu seiner Pensionierung. Als erfahrene Spezialisten konnten ihm dort alle anfallenden Arbeiten aufgetragen werden. Seine Hauptbeschäftigung war das Sägen von Rohglas. Eine verantwortungsvolle Arbeit, denn die angelieferten Glaskörper müssen optimal eingeteilt werden. Bei Glaspreisen von Fr. 60.- bis Fr. 1500.- pro Kilo ist es sehr wichtig, dass möglichst wenig unbrauchbare Abschnitte entstehen. Sein besonderer Stolz war, wenn es ihm gelang, mehr Stücke herzustellen, als berechnet waren. Aber auch sonstigen Abfall wusste er meistens noch zu verwerten.

Gerne erinnerte er an früher, als die Glasplatten von Hand parallel geschliffen, mit Messingblechen rundiert und fast alle Radien noch von Hand angeschruppt wurden. Dies ging meistens nicht ab, ohne dass man die Fingernägel abgeschliffen und blutende Finger bekommen hat.

Seine Vorgesetzten schätzten sein verträgliches Wesen und seine Hilfsbereitschaft. Lange Jahre war «Jonny» ein begeistertes Mitglied der Musikgesellschaft Unterehntfelden. Als guter Bläser hat er es zum Eidg. Veteranen gebracht. Wir danken Herrn Rinderer und wünschen ihm und seiner Frau einen schönen und langen Lebensabend.

### Thomas Soland

Am 13. Juni 1988 feierte Herr Soland im Kreise seiner engsten Mitarbeiter und seiner lieben Angehörigen seinen Abschied. Besonders gefreut hat es den rüstigen Pensionär, dass ihn seine Frau und seine Tochter beim Übergang in den neuen Lebensabschnitt begleitet haben.

Herr Thomas Soland ist am 29. Januar 1951 in unsere Firma eingetreten. Er arbeitete in seiner 38jährigen Tätigkeit zur Hauptsache in der Abteilung OH, in der jetzigen OR II. Hier bestand seine Haupttätigkeit im Schleifen und Einkitten von grossen Linsenköpfen. Die Arbeit führte er selbstständig und zuverlässig aus, und im Laufe der Jahre bildete er sich zum Spezialisten aus.

Seine Vielseitigkeit bewies er an der Batzen-giessmaschine, beim Schleifen von Germanium oder beim Einschleifen von Planplatten mit einer Genauigkeit von  $\frac{1}{10000}$  mm.

Herr Soland war am Morgen immer der Erste und arbeitete in all diesen Jahren immer exakt und fleissig. Seine Vorgesetzten schätzten seine ruhige Art und seine gewissenhaft ausgeführten Arbeiten.

In seiner Freizeit pflegt er sein Haus und seinen Garten und schätzt diese Arbeit als willkommene Abwechslung; aber auch die **Geselligkeit mit seinen Kameraden der Männerriege möchte er nicht vermissen.**

**Seine grosse Liebe gehört der Natur und den Bergen. Mit grosser Freude und Begeisterung kann er erzählen, wenn er mit seiner Frau wieder eine grosse Wanderung gemacht hat.** Leider hat eine Knieoperation seiner Frau diese Tätigkeit etwas beeinträchtigt. Wir hoffen für beide, dass eine baldige Besserung es zulässt, dass sie die Wanderungen in ihre geliebten Berge wieder aufnehmen können. Wir danken Herrn Soland und wünschen ihm und seiner Familie noch recht viele schöne Jahre bei bester Gesundheit.

### Susanna Casula

Vor 26 Jahren trat Frau Casula in unsere Firma ein. Zuerst arbeitete sie ein Jahr in der Optik-Linsenwascherei. Nach kurzem Einsatz in der Belegerei wurde sie dann in die Abteilung OP versetzt, wo sie bis zu ihrer Pensionierung zur grossen Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten arbeitete. In dieser Abteilung facettierte sie fast alle optischen Teile und war auch für das saubere und sorgfältige Auswaschen besorgt. Gerne erinnert sie sich an die Facetten der Strichplatten 51-10 und 88-10. Diese mussten auf Holzstäbchen aufgekittet, vorfein und feingeschliffen werden, wobei auf die Lichtweite geachtet werden musste. In einem weiteren Vorgang wurde die Facette Stück für Stück poliert. Heute werden diese Arbeiten maschinell ausgeführt.

Frau Casula machte diese Arbeit sehr gerne, und es gefiel ihr sehr gut in der Firma Kern. Durch ihr freundliches, zuvorkommendes Wesen war sie bei allen Mitarbeitern beliebt. Die Freizeit von Frau Casula ist zum grössten Teil der Wohnung und dem Haushalt am Ziegelrain gewidmet. Mit grosser Liebe hegt und pflegt sie ihre Blumen. Gerne unternimmt sie mit ihrem Mann ausgedehnte Wanderungen in der Aarelandschaft, wobei ihr Hund als treuer Begleiter nicht fehlen darf.

Der Familie Casula gefällt es sehr gut in Aarau, und es fällt ihr schwer, von hier, ihrer zweiten Heimat fortzugehen, sodass sie vorläufig hier bleiben. Natürlich zieht es sie auch in die alte Heimat, das schöne Sardinien. Gerne werden sie dort bei längeren Aufenthalten ihre Verwandten und Bekannten besuchen. Wir danken Frau Casula und wünschen ihr und ihrer Familie noch recht viel Sonnenschein.

### Gabriel Allué

Nach 24jähriger Tätigkeit in unserer Firma begann für Herrn Gabriel Allué am 1. Juli 1988 ein neuer Lebensabschnitt.

Herr Allué trat am 2. November 1961 in die Abteilung Rundoptik ein. Seine langjährige Tätigkeit in unserer Firma erfuhr von 1964-1967 einen Unterbruch. Nach dem Wiedereintritt 1967 wechselte Herr Allué in die Kopier-dreherei der Metallbearbeitung.

Dank seiner vorbildlichen Arbeitshaltung und gutem technischen Verständnis erlangte er eine beachtliche Selbständigkeit auf dieser **Bearbeitungssparte.** Auf seine gute Leistung angesprochen, kam oft der Ausspruch: «Wenn es der Firma gut geht, geht es auch mir gut.» In den letzten Jahren mag es unseren verdienten Mitarbeiter etwas betäublich gestimmt haben, dass der Maschinenpark der Kopierdreherei als Folge der technischen Weiterentwicklung stets verkleinert werden musste. Kurz vor seiner Pensionierung wurde die letzte Maschineneinheit aus der Produktion genommen.

Wir danken Herrn Allué für seine langjährige Mitarbeit. Wir wünschen ihm und seiner Gattin in jeder Beziehung das Beste.

### Ursula Schulz

Fast auf den Tag genau 20 Jahre nach ihrem Eintritt in unsere Firma wurde Frau Schulz am 28. Juni 1988 an ihrem Arbeitsplatz in der Abteilung ML verabschiedet.

Nach langjähriger Tätigkeit als Werkstattschreiberin in der Abteilung Objektivmontage konnte Frau Schulz an verschiedenen Arbeitsplätzen des Montagebereichs eingesetzt werden. Von Mai 1987 bis zur erfolgten Pensionierung versah unsere langjährige Mitarbeiterin den Schreibdienst der Abteilung Oberflächenbehandlung.

Auf stets freundliche und zuvorkommende Art erledigte Frau Schulz ihre Aufgaben mit viel Erfahrung und Sachverstand, was von Vorgesetzten und Mitarbeitern sehr geschätzt wurde. Wir danken Frau Schulz für ihre wertvolle und treue Mitarbeit. Für ihren neuen Lebensabschnitt wünschen wir gute Gesundheit und viel «Gfreuts».

### Romolo Lapini

Vor nahezu 27 Jahren trat der aus Florenz stammende Herr Romolo Lapini in unsere Firma ein. Die Abteilung Oberflächenbehandlung bot ihm damals einen Arbeitsplatz als Verputzer und Sandstrahler an, dem er bis zu seiner Pensionierung die Treue hielt.

# Personalnachrichten

## Pensionierungen



**Iliana Fabbri**  
Pensionierung am  
22. Dezember



**Anton Leardi**  
Pensionierung am  
14. Dezember



**P. Neuenschwander**  
Pensionierung am  
22. Dezember



**James Pfiffner**  
Pensionierung am  
10. Juni



**Alfred Pfister**  
Pensionierung am  
21. Dezember



**Othmar Wernli**  
Pensionierung am  
16. Dezember

Wir lernten in dieser langen Zeit Herrn Lapini als ruhigen, sehr gewissenhaften und fleissigen Mitarbeiter schätzen. Wer kannte ihn nicht, unseren treuen Mitarbeiter, wenn er mit seiner selbstgebastelten Papiermütze bei jedem Wetter über den Innenhof zu seinen Sandstrahlkabinen im Zentralgebäude marschierte?

In den letzten Jahren ging auch die Erweiterung der Mobilität nicht an Herrn Lapini vorbei, und in der Folge war er an verschiedenen Arbeitsplätzen in der Metallbearbeitung als Springer tätig.

In seiner Freizeit widmet sich Herr Lapini mit Hingabe dem Schachspielen, und wir hoffen mit ihm, dass er noch viele Jahre seiner grossen Passion frönen kann.

Wir danken Herrn Lapini für seine treue Mitarbeit und wünschen ihm in seinem neuen Lebensabschnitt alles Gute und viel Glück.

### Alfred Kuhn

Pensionierung am 15. Juli 1988

Nach 48jähriger Tätigkeit in unserer Firma feierte Herr Alfred Kuhn am 15. Juli 1988 seine Pensionierung. Mit einem schönen Fest hat er sich von seinen Mitarbeitern und den vielen Bekannten verabschiedet, um den ersehnten Ruhestand zu geniessen. Am 20. November 1939 ist Herr Kuhn in die Optik der Kern & Co. eingetreten. Bald darauf absolvierte er die Lehre als Instrumenten-Optiker. Nach 2½jähriger Tätigkeit in der Rundoptik wollte der junge Berufsmann weitere Erfahrungen sammeln. Am 1. Dezember 1945 trat er eine neue Stelle in Basel an. Zuerst arbeitete er bei der Firma Graf, dann bei der Firma Omag. Nach fast 2 Jahren kehrte er in die Firma Kern zurück. Aber nur für kurze Zeit, denn am 8. Januar 1947 übersiedelte er zur Firma Yvar in Genf. Nach 2jährigem Aufenthalt kehrte er am 3. Januar 1949 endgültig nach Aarau zurück. Seine Beschäftigung war wieder in der Rundoptik. Auffallend waren sein Interesse und sein voller Einsatz. Am 1. Januar 1957 wurde Herr Kuhn zum Werkmeister ernannt. Später übernahm er die Planoptik. Hier kam ihm seine grosse Erfahrung zu Gute. Sein Geschick für neue Prismen war bald allen bekannt. Bei komplizierten Prismen war es ihm nicht zuviel, zuerst ein Holzmodell herzustellen. Musste ein neuer Arbeitsablauf geschrieben werden, wurde seine Meinung gerne mit einbezogen. Seine Vielseitigkeit bewies er auch bei den Maschinenarbeiten, und seinem vorbildlichen Umgang mit Werkzeugen. Seine Freizeit gestaltete sich Alfred Kuhn sehr abwechslungsreich. Er hat grosse Freude

an der Natur. Gerne unternimmt er immer wieder mit seiner lieben Frau grössere und kleinere Wanderungen. In der Abteilung Vogelschutz arbeitet er aktiv mit.

Sein Hobby ist sein Haus und Garten. Seine Freude am Arbeiten und seine Vielseitigkeit lässt ihn alles gelingen.

Aber auch Tiere hat er in sein Herz geschlossen. Seine Kaninchen umsorgt er gewissenhaft und sie erfüllen ihn mit Stolz.

Wir sind überzeugt, dass es unserem jungen Pensionär nicht langweilig wird. Lieber Alfred, wir wünschen Dir und Deiner Familie noch recht viele und schöne Jahre des Beisammenseins.

### Oswald Wernli

Pensionierung am 24. August 1988

Wenn sich Herr Oswald Wernli nach 37 Jahren KERN vom aktiven Berufsleben zurückzieht, so darf er dies in der Gewissheit tun, hervorragende Arbeit geleistet zu haben. Während vieler Jahre arbeitete er als Spezialist in der Feldstecheremontage, bevor er 1979 ins Rohlager Metall als Absager übertrat. Seine exakte Arbeitsweise, seine hundertprozentige Zuverlässigkeit, aber auch seine ruhige, unkomplizierte Art machten Herrn Wernli zu einem kompetenten Mitarbeiter und lieben Kameraden. Er war einer jener Mitarbeiter, der die Arbeit sah und auch ausserhalb seines eigentlichen Arbeitsgebietes dort Hand anlegte, wo Not am Mann war. Bis zu seinem 60. Altersjahr wirkte Oswald Wernli als aktiver Feuerwehrosoldat in unserer Betriebslöschgruppe mit.

Erholung fand Herr Wernli in den südlichen Gebieten unseres Landes, wo er sicher in Zukunft öfter anzutreffen sein wird. Wir wünschen ihm viele schöne Tage und Wochen in der Tessiner Sonne. Oswald Wernli, wir danken Ihnen.

### Iliana Fabbri

Frau Fabbri war seit ihrem Eintritt im Januar 1973 in der Packerei beschäftigt. Hier befasste sie sich vor allem mit dem Verpacken der für unsere Schweizer Kunden bestimmten Sendungen. Sie war aber andererseits auch dafür besorgt, dass die Abwicklung der Exportsendungen ungehindert erfolgen konnte, d.h. dass immer genügend einzelne Instrumentenverpackungen vorlagen. Diese Verpackungen wurden aus naheliegenden Gründen immer in gefaltetem Zustand in unserer Packerei angeliefert, was die Konfektionierung zu verpackungsbereiten Kartons erforderlich machte. Frau Fabbri ist eher durch eine ruhige Art aufgefallen, was allerdings ihre zuverlässige und

gewissenhafte Arbeitsweise nicht behinderte. Ihre Aufgaben erledigte sie stets zur vollen Zufriedenheit ihrer Vorgesetzten.

Seit einiger Zeit ist die Zahl der benötigten Verpackungen für die herkömmlichen Instrumente rückläufig, so dass der Abbau dieser Stelle im Rahmen der Restrukturierungsmassnahmen ins Auge gefasst werden musste. In diesem Sinne geht nun Frau Fabbri in den vorzeitigen Ruhestand.

Wir danken Frau Fabbri für die geleisteten Dienste herzlich und wünschen ihr für den kommenden Lebensabschnitt alles Gute.

### Anton Leardi

Nach 35 Jahren und einer Woche KERN kann Anton Leardi einen neuen Lebensabschnitt beginnen. Einen Lebensabschnitt der Musse? - vorerst sicher nicht. Als «Stördrechsler», um nur eine seiner vielfältigen Beschäftigungen zu nennen, wird er sich der Aufträge kaum erwehren können.

Anton Leardi arbeitete während nahezu 22 Jahren in unserer Schreinerei. Reisszeugetuis aus Holz waren damals in rauen Mengen gefragt. Nach weiteren zwei Jahren in der Rohfabrikation Metall finden wir den heutigen Pensionär seit 1977 im Rohlager Metall. Seine verschiedenen Arbeiten im Bereich der internen Transporte brachten ihm viele persönliche Kontakte. Bei seiner weiteren Aufgabe, der Aufbereitung der Metallspäne und -abschnitte, zeichnete sich Herr Leardi durch seine Zuverlässigkeit und Gewissenhaftigkeit aus.

Wir freuen uns mit Anton Leardi, dass er - stets fröhlich und zufrieden - den neuen Lebensabschnitt bei recht guter Gesundheit in Angriff nehmen kann und danken ihm für seine grosse Mitarbeit. Dem Eishockey-Fan wünschen wir manch schönes Spiel «seines» HC Rot-Weiss Aarau.

### Peter Neuenschwander

Begonnen hat's bei KERN als Monsieur Verkauf, eine one-man-show, am 1. November 1955, nachdem ich an einem Sonntag von zwei Direktoren und dem Personalchef interviewt, geprüft und für gut befunden wurde. Einquartiert war ich während einiger Monate im Hotel Glockenhof mit direkter Aussicht auf unser Unternehmen im Schachen. Der graue Himmel wie der in dieser Gegend auftretende Herbstnebel reiften in mir bald die Absicht, Aarau wieder aus der Ferne zu grüssen, bin ich doch während einiger Jahre in Barcelona von der Sonne verwöhnt worden. Die erste Bewerbung schlug ein, ein Angebot für eine interes-

# Personalnachrichten

## Pensionierungen

sante Tätigkeit in Tanger. Innerlicher Kampf: so rasch aufgeben würde dein Selbstvertrauen torpedieren. Also blieb ich.

KERN Ausgangslage für mich: jährlicher Umsatz Fr. 13 402 417.- (1. 7. 55 bis 30. 6. 56), wovon in Vermessung Fr. 4 218 869.-, Optik 5 391 926.-. Unter Kollegen und Bekannten gab man mir immer wieder zu verstehen, dass eine Tätigkeit im Weltunternehmen KERN eine besondere Auszeichnung sei, und ich war stolz darauf. Stark beeindruckt haben mich anfänglich die an einer Säule in der Buchhaltung am Ziegelrain – dort war seinerzeit auch mein Büro – aufgehängten Zettel mit Angaben der Konten-Saldii zu unseren Gunsten, versteht sich, bei den drei Grossbanken. Wie «flüssig» waren wir doch noch zu jener Zeit! Kurzfristigen Geldanlagen traute man scheinbar nicht. Beeindruckt hat mich auch die Reaktion auf mein Anliegen, eine sich aufzwingende Reise nach Frankreich und England zu unternehmen. Solche Exkursionen wurden als überflüssig abgetan und schon gar nicht nach England, wo doch ein einheimischer Hersteller von Vermessungsgeräten den Markt beherrscht. Wie die Zeiten ändern! Die Lieferfristen variierten von 3–12 Monaten. Der Kunde soll kaufen, was wir anbieten und bezahlen soll er auch noch im voraus, so lautete die Devise in jenen Jahren, und gereist wurde auf Direktions-Ebene.

Nebst dem «Kampf» an der Front um den Kunden spielten sich auch Duelle in der Direktion ab, wobei die eine Seite den Schwerpunkt auf Vermessung und die andere auf Optik setzte. Glücklicherweise unterlag weder die eine noch die andere Seite. Unser seinerzeitige Grossabnehmer von Kino-Objektiven, Paillard/Bolex, verpasste zweimal den Markttrend und KERN damit den erwarteten Umsatz. Tiefschlag im Jahre 1961: Optik-Anteil reduzierte sich von Fr. 7 546 551.- (1. 7. 59 bis 30. 6. 60) auf Fr. 3 369 736.-, weiterer Tiefschlag im Jahre 1966 im Vergleich zu 1965 in gleichen Proportionen. In jene Zeit fiel auch meine Ernennung zum Prokuristen, im offiziellen Schreiben in Anerkennung der guten Leistungen.

Durchorganisiert wurden wir auch schon einmal vor der Aera STG Basel in den Jahren 1959/1960 durch ein Unternehmensberatungsbüro namens George May Ltd. aus USA mit Ablage in Zug. Klares Organigramm, Rochaden, Rückkehr von P. Kern aus Pakistan, Übernahme eines Mitarbeiters von diesem Büro und happige Honorare waren die Folge. Alles kommt wieder. Den Tiefschlag Optik verkrafteten wir sukzessive mit dem Ausbau der Vermessungsabteilung, verdreifachter Umsatz innert 10 Jahren, und der Wehrtechnik. Wer erinnert sich nicht an das legendäre Ferro Z 13, ein im Jahre 1969 hereingeholter Grossauftrag, der ausschlaggebend für den weiteren Ausbau dieser Sparte war? Oder die epochemachende Bestellung über den Kino-Theodolit EOTS aus dem Jahre 1965. Im Jahre 1970 erfolgte dann meine Ernennung zum Vi-

ze-Direktor, wiederum im offiziellen Schreiben in Anerkennung der guten Leistungen. Reisszeuge fabrizierte KERN seit 1819. Der im Jahre 1977 lancierte Tuschefüller Prontograph sollte diese angestammte Palette bereichern und den Weiterausbau dieser Abteilung sichern. Es kam anders, dem Tuschefüller ging der Schnauf resp. die Tusche zu rasch aus. Der Werkplatz Schweiz entpuppte sich für diese Artikel als zu lohnintensiv. Der Todesstoss kam im Jahre 1986.

Die DM-500-Serie verwöhnte uns im Verkauf, endlich eine durchschlagende Neuheit, die doch einige Jahre der Konkurrenz Stirn bieten konnte. Auch die anfangs der achtziger Jahre herausgebrachten elektronischen Theodolite E2/E1 motivierten erfreulicherweise unseren Verkauf. Und dann nachtete es langsam; uns schien, dass in der Entwicklung ein Stillstand eintrat, das Licht ging aus, es harzte mit der Neuentwicklung von Standard-Vermessungsgeräten. Dem Verkauf ging die Munition aus und mit ihr auch die Motivation. Oder anders gesagt, die Konkurrenz überholte uns, wobei die Asiaten ein beachtliches Tempo einschlugen. Und das Resultat ist bekannt.

Am Ende 1988 angelangt und rückblickend auf die Jahre vor dem 13. Mai frage ich mich immer wieder, vergleichend: Waren wir wirklich so ineffizient!? Ich scheinbar nicht, bin ich doch zu allerletzt noch zum Vertriebsdirektor ernannt worden.

Wieso ich eigentlich in Aarau geblieben bin, frage ich mich des öfters. War es KERN? Cherchez la femme!

Ich wünsche mir vor allem Gesundheit und der Firma KERN raschmöglichst tiefschwarze Zahlen.

P.S. Wie lebt man mit einer KERN-Pension 40% besser? In Spanien an der Costa Blanca, wo auch Einfamilienhäuser und Wohnungen noch «erschwinglich» sind. Geheimtip: Pensionsula AG, Aarau, Telefon 22 13 30 gibt Auskunft.

### James J. Pfiffner

James Pfiffner trat am 1. April 1981 in unsere Firma ein. Obwohl gelernter Chemiker und vorgängig im Marketing in verschiedenen Firmen der USA und Kanada tätig, war er bereit, bei uns als Magaziner im Rohlager Metall mitzuarbeiten. Herr Pfiffner war gewohnt, selbstständig zu arbeiten. Gerade auch deshalb war er glücklich, die Aufgabe der externen Warentransporte zu übernehmen. Durch seine pflichtbewusste Art half er stets mit, logistische Abläufe zu verbessern. Wir wünschen Herrn Pfiffner weiterhin alles Gute. Thank you, James!

### Alfred Pfister

Der damaligen Tradition verpflichtet, trat Herr Alfred Pfister am 25. August 1952 als junger Mann, wohnhaft in Densbüren, in die da-

malige Werkzeugausgabe der Metallbearbeitung unserer Firma ein. Mitarbeiter aus Densbüren sind bei uns über Jahrzehnte hinweg zum Inbegriff von Qualität und Firmentreue geworden. Mit mehr als 36 Dienstjahren darf sich künftig auch Herr Pfister als neues Glied in die Kette verdienter Pensionierter aus diesem Juradorf gesellen.

Die Aufgabe als Werkzeugausgeber und Vorrichtungslagerverwalter verlangt neben umfangreichen Fachkenntnissen auch einen ausgeprägten Sinn für Zahlen und Nummern. Der Umgang mit der Schalterkundschaft aus Werkstätten und Büros erfordert überdies viel Takt und Hilfsbereitschaft, gutes Erinnerungsvermögen und Ordnungssinn. All diesen Anforderungen wurde Herr Pfister während seiner jahrzehntelangen Aktivzeit voll gerecht. Viele unter uns wussten sein gutes Gedächtnis zu schätzen, wenn es galt, Vorrichtungen und Werkzeuge von früheren Projekten zur Wiederverwendung zusammenzustellen.

Herr Pfister wird uns in bester Erinnerung bleiben. Wir wünschen ihm alles Gute im neuen Lebensabschnitt und «viel Gfreuts» in Familie, Haus und Hof.

### Othmar Wernli

Vor etwas mehr als 42 Jahren trat Herr Othmar Wernli als junger Mitarbeiter in unsere Firma ein. Auf dem Gebiet der Oberflächenbehandlung, im speziellen des Spritzlackierens, erwarb er sich die nötigen Fachkenntnisse und die Geschicklichkeit, die ihn im Laufe der Jahre zum eigentlichen Fachspezialisten werden liessen.

Die anspruchsvollen Lackierarbeiten an den Hauptteilen unserer Vermessungsgeräte trugen während Jahrzehnten die Handschrift unseres verdienten Mitarbeiters und waren in vielen Ländern der Welt Bestandteil des Markenzeichens KERN.

Leistungswille und Verantwortungsbewusstsein trugen Herrn Wernli hohe Wertschätzung und Anerkennung für die geleistete langjährige Mitarbeit ein.

Wir wünschen Herrn Wernli und seiner Gattin für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.

## Todesfall

Am 12. Oktober 1988 ist unser langjähriger Mitarbeiter Alfred Leopold Krenn-Fasler, Wöschnauring 56, 5000 Aarau, geboren am 5. Januar 1917, gestorben. Herr Krenn war bei KERN von 5. August 1953 bis zum 31. Januar 1982 tätig. Er arbeitete in der Abteilung MDS KS 389.

# KERN SWISS